

VOM VOLG FÜR CLEVERE MÄDCHEN UND SCHLAUE JUNGS

HEM

Volg

January/
Februar 2019

Tschüss, Winter!
Winterbräuche in der Schweiz

**Diese Tiere mögens
bitterkalt**



**Geburtstagskinder,
ab in den Volg!**

Was geht ab?



forschen, fragen, wissen

-  Mäusemail 3
- Tschüss Winter!
- Schweizer Winterbräuche 7
- Spannendes über den Tee 26

spielen, machen, basteln

- Rezept: Gefüllte Teig-Zältli Hawaii 11
- Harfenspielerin Viviane Nüscherer 13
- HEY-Star: Nina 15
- Basteln: Kaleidoskop 24
- Neues zum Lesen und Spielen 36
- Nur für euch 37

lachen, raten, tüfteln

- Rätselcke 23
- Comic: Die Schneemann-Nase 32
-  Witzecke 29
-  Wettbewerb 35

Woher stammt dieser Bildausschnitt? Die Auflösung für dieses und alle anderen Rätsel sowie die HEY-Adresse findest du auf Seite 39.



Wenn du Geburtstag hast, erwartet dich eine Überraschung im Volg. Hier erfährst du mehr darüber.

4

Geburi?

Ab in den Volg!



17

Es gibt viele Tiere, denen die Kälte nichts ausmacht. Finde heraus, wie sie sich schützen.



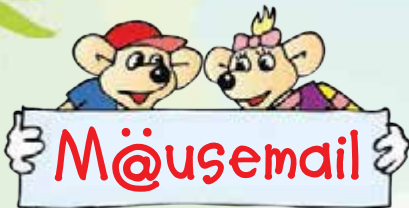
Br! Tiere in der eisigen Kälte

«Tschäggsch dä Puck?» Aber klar! Lies mehr über den Mannschaftssport Eishockey.



30

Eisiges Vergnügen mit Stock und Puck



Die Welt der Dinosaurier entdecken

Von: hey@volg.ch
Betreff: Sauriermuseum Aathal
An: ALLE HEY-KIDS
Ort: Aathal ZH



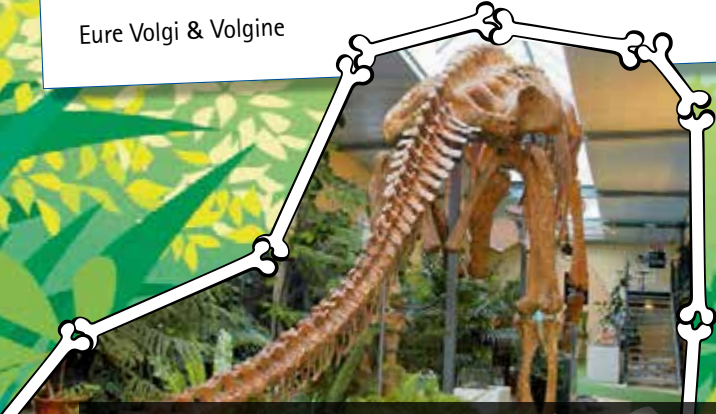
Vor etwa 65 Millionen Jahren sind die Dinosaurier ausgestorben, aber im Sauriermuseum in Aathal leben sie wieder auf. Unternimm eine Zeitreise und entdecke die Welt der Dinosaurier. Auf dem Weg durch das Museum erforscht du die Urzeit und bestaunst echte Skelette von Diplodocus, Stegosaurus und anderen Dinosauriern und lernst viel Wissenswertes über die einstigen Bewohner der Erde.



Übrigens: Am 25. und 26. Januar sowie am 1. Februar wird es ein wenig gespenstisch! Denn dann kannst du die uralten Knochen bei absoluter Finsternis bei einer Taschenlampenführung erkunden und spannende Momente mit deiner Familie und deinen Freunden erleben.

Wir wünschen dir eine spannende Zeit bei den Dinos!

Eure Volgi & Volgine



GEWINNE!

HEY verlost **1 Familieneintritt** und **5 Kindereintritte** in das Sauriermuseum Aathal. Schreibe bis zum **15. Februar** an hey@volg.ch oder an die Postadresse auf Seite 39. Stichwort: Sauriermuseum





Lass dich über-
raschen, welche
Geschenke zu deinem
Geburtstag im Volg
auf dich warten und
such dir dein Lieb-
lingsgeschenk aus.

Zum Geburtstag gibts jetzt ein Geschenk im Volg

Einmal im Jahr heisst es wieder mit Freunden und Familie feiern, Kerzen ausblasen und Geschenke auspacken – an deinem Geburtstag stehst du im Mittelpunkt. Diesen besonderen Tag möchte auch Volg mit dir feiern.

Juhu, endlich bist du ein Jahr älter – und das ist ein Grund zum Feiern! Jetzt gibt es wieder eine Zahl mehr, die du stolz verkünden kannst, wenn du nach deinem Alter gefragt wirst. An deinem Geburtstag gehen Wünsche in Erfüllung und du wirst von Freunden und Familie beglückwünscht. Auch Volg möchte dir herzlich

gratulieren und schenkt allen Geburtstagskindern bis 13 Jahren eine Überraschung: Komme einfach in deinen Volg-Laden vorbei und suche dir aus verschiedenen Geschenken das aus, was dir am Besten gefällt. Für Mädchen oder Buben, Kleinere oder Ältere – da ist für jeden etwas Lässiges dabei!



Nimm zum Beispiel die Einladungskarte für deine Freunde oder etwas anderes vom deinem Geburtstag mit in den Volg.



Geburikinder, ab in den Volg!

Du hast Geburtstag? Das finden wir riesig! Komm an deinem Geburtstag oder bis zu einer Woche später in deinen Volg. Zeige einem Mitarbeitenden ein **Foto** oder eine **Zeichnung** von deinem Geburifest, die **Einladungskarte**, die du an deine Freunde geschickt hast oder **etwas anderes** von deinem grossen Tag – und dann darfst du gespannt sein, was die Geschenkbox alles für dich bereithält ...

Hol dir die neuen Spielpläne

Hey, cool! Die neuen Spielpläne sind da! Spiele mit Volgi & Volgine auf dem Pausenplatz, geh mit ihnen ins Bergdorf, in den Verkehrsgarten oder an die Chilbi. Hol dir deinen Spielplan jetzt im Volg und die passenden Holzfigürli zum Sammeln gibt es natürlich auch dazu.



Volgi & Volgine wissen, Früchte und Gemüse sind gesund und fein! Auch für dich!

Bananen machen stark & schnell!



*Ist dein Energie-Tank leer?
Dann muss eine Banane
her. Sie liefert deinem
Körper ruckzuck ganz viel
Power – und das Rennen
kann beginnen!*



Wie vertreiben wir den kalten Winter?

Bestimmt kennst du die Geschichte des «Schellen-Ursli», der mit anderen Schulkindern durch sein Heimatdorf Guarda zieht, um den Winter mit lautem Glockengeläu-

te zu vertreiben. Im Kanton Graubünden wird dieser Brauch heute noch gefeiert. Und auch in anderen Schweizer Dörfern vertreibt man den Winter auf verschiedene Weise.



Als Fasnacht wird die Zeit vor der Fastenzeit bezeichnet. Heute verbinden wir mit der Fasnacht lustige Verkleidungen und bunte Masken. Früher wollte man mit dem Brauch die bösen Wintergeister verscheuchen

und die guten Geister, die den Frühling brachten, wecken. Bei uns gibt es viele unterschiedliche Fasnachtsbräuche, die in den nächsten Wochen gefeiert werden. Volgi & Volgine stellen dir einige davon vor.



Die Kinder tragen vielerorts am Chalandamarz eine blaue Kutte, eine rote Zipfelmütze und ein rotes Halstuch – hier in Guarda.



Guarda (GR)

Auf den Spuren von Schellen-Ursli

Wenn die Kinder in Guarda mit Glocken um den Hals lärmend durchs Dorf ziehen, ist die Zeit des «Chalandamarz» (romanisch für «erster Tag im März») gekommen. Jedes Jahr am 1. März vertreiben die Schulkinder im Heimatdorf von Schellen-Ursli mit ihrem lauten Geläute den Winter und heissen so den Frühling willkommen. Der uralte Brauch, der aus der Römerzeit stammt, wird auch in vielen anderen romanisch sprechenden Gebieten im Kanton Graubünden gefeiert. Am Chalandamarz dürfen die Kinder mit den grössten Glocken an erster Stelle im Umzug mitgehen – das wusste auch Schellen-Ursli. Deshalb ist der Bub in der Geschichte alleine auf die Alp aufgebrochen, um die grösste Kuhglocke für den Chalandamarz zu ergattern und den Umzug anzuführen.



Brennender Strohmann

In Scuol im Unterengadin wird jedes Jahr der «Hom strom», ein Strohmann, verbrannt, um den Winter zu verscheuchen. Dafür packen alle Oberstufenschüler und ihre Lehrer mit an: Sie säen Roggen aus und ernten das Roggenstroh von Hand. Am ersten Samstag im Februar drehen und kneten sie die Strohhalme zu langen, dicken Strohwürsten. Diese wickeln sie um einen hohen Mast, den sie auf dem Dorfplatz aufstellen. Die Schüler zünden zu Kugeln geformte Lumpen an und verbrennen damit den Strohmann.



Scuol (GR)



Lässige Lichtshow: Mit brennenden Lumpen wird der Strohmann angezündet.

Lötschental (VS)

Furchteinflössende Gestalten im Lötschental

Vom 2. Februar bis zum Dienstag vor Aschermittwoch am 5. März 2019 wird es im Lötschental im Wallis richtig gruselig: Dann streifen jeden Abend (ausser sonntags) wilde Gestalten durchs Tal und jagen jedem, dem sie begegnen, einen Schrecken ein. Die sogenannten «Tschäggättä» vertreiben so den Winter und böse Geister.



Ziemlich unheimlich: Die «Tschäggättä» sind mit Holz-Masken, Ziegen- oder Schafspelzen und Kuhglocken verkleidet.



Den Winter «wegchläpperlen»

Die Kinder in Schattenhalb bei Meiringen im Berner Oberland vertreiben den Winter mit selbst gemachten Brettchen. Das «Chläpperlen» ist ein uralter Brauch und wird im Haslital nur noch in dieser Gemeinde gefeiert. Der hartnäckige Winter wird vom 1. bis 21. März mit gehörig viel Lärm vertrieben. Immer am 1. März gehen die Kinder mit ihren «Chläpperli» zur Schule. An jedem Abend treffen sie sich dann in den Dörfern Willigen und Geissholz und chläpperlen durchs Dorf. Nach jeder Runde wird Versteckis gespielt. Wenn am 21. März offiziell der Frühling beginnt, werden alle Chläpperli versorgt, denn dann sind alle Geister erfolgreich vertrieben.

Schattenhalb (BE)



Die Chläpperli stellen die Kinder selbst im Werkunterricht her oder sie werden dabei von den Vätern oder Grossvätern unterstützt.



SNACK. MAL BESSER.



Malbuner®

Mal besser. Malbuner.

- ✓ FÜR DIE PAUSE
- ✓ PASST IN JEDE TASCHE
- ✓ FEIN WÜRZIGER PAUSENSNACK
NACH ORIGINAL-FAMILIENREZEPT
- ✓ DIE PIKANTE ALTERNATIVE ZU SÜSSEN SNACKS

 FIND US ON FACEBOOK
WWW.FACEBOOK.COM/POCKET-SANDWICH
WWW.POCKET-SANDWICH.COM

Für 16 Bonbons brauchst du:

- 2 Rollen Blätterteig, rechteckig, ausgewallt
- 150 g Schinken
- 8 Scheiben Ananas aus der Dose
- 1 rote Peperoni
- 80 g Racelettekäse, in Scheiben
- 1 Eigelb
- Salz und Pfeffer



Zubereitung
ca. 45 Minuten



mittel

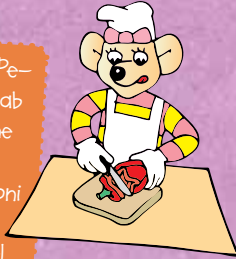
GEFÜLLTE TEIG-ZÄTLI HAWAII



1 Schneide den Schinken, die Ananasscheiben und die Racelettekäse-scheiben in kleine Würfel.

2

Schneide von der Peperoni den Deckel ab und entferne die Kerne mit einem Löffel. Dann halbiert du die Peperoni und schneidest beide Hälften in kleine Würfel.



3

Nun füllst du den Schinken, die Ananas, den Racelettekäse und die Peperoni in eine Schüssel. Würze alles mit Salz und Pfeffer und vermische das Ganze.



4

Rolle beide Blätterteige aus und schneide sie in je 8 Rechtecke.



5

Verteile die Masse auf die Rechtecke in die untere Mitte und rolle sie satt ein. Platziere sie mit dem überlappenden Teigstück nach unten auf ein mit Backpapier belegtes Blech und drehe die beiden Enden wie bei einem Zätlì ein.

6

Bestreiche die Teigzätlì zum Schluss mit Eigelb und backe sie in der Mitte des auf 200°C vorgeheizten Ofens ca. 20-25 Minuten. En Guete!

Sei kreativ. Für die Füllung kannst du auch Gemüsereste vom Vortag oder eine Tiefkühl-Gemüsemischung verwenden. Mische diese mit einem cremigen Frischkäse. Wenn du möchtest, kannst du die Füllung zudem mit etwas kleingeschnittenen Minipic verfeinern.



ALLE ANDEREN SIND WÜRSTCHEN

Die Nr. 1 in der Schweiz — 100% Schweizer Qualitätsfleisch

minipic
the swiss snack



[f / minipic.original](#)

www.minipic.ch



Harfenspielerin Viviane Nüscheler

Als kleines Kind wollte Viviane Nüscheler (22) unbedingt Balletttänzerin werden. Doch die Leidenschaft für das Harfespielen überwog – und ging nie verloren. Heute studiert sie an der Zürcher Hochschule der Künste in Zürich, um das Harfespielen zu ihrem Beruf zu machen. Viviane nimmt sich aber auch gerne Zeit für das Arrangieren und Komponieren von anderen Musikstilen, wie auch verschiedensten Popsongs. Diese teilt sie auf ihrer Website und ihrem eigenen YouTube-Kanal. Zum Ausgleich geht sie gerne Velofahren, macht Yoga oder trifft sich mit Freunden.

Worin sind Sie richtig gut?

Im Zuhören.

Wenn Sie ein Tier wären, welches wären Sie dann?

Ein Vogel. Ich liebe es, in der Musik zu versinken und zu schweben.

Was wollten Sie werden, als Sie ein Kind waren?

Balletttänzerin.

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Ich mag vieles, lerne aber gerne Gerichte aus anderen Kulturen kennen.

Mit wem möchten Sie auf dem Sessellift stecken bleiben?

Mit meiner besten Freundin. Mit ihr kann ich stundenlang über alle möglichen Themen sprechen.

Was macht Sie traurig?

Wenn ich sehe, wie gut wir es hier in der Schweiz haben, während andere Menschen um ihr Leben kämpfen.

Was würden Sie gerne besser können?

Ich würde manchmal gerne etwas geduldiger sein und etwas weniger streng mit mir selbst.

Was war Ihr Lieblingsfach in der Schule?

Musik und Bildnerisches Gestalten.

Was würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Meine Harfe. Um zu arrangieren, komponieren und improvisieren.

Von wem sind Sie Fan?

Von meiner Schwester. Wenn ich sie auf der Bühne tanzen sehe, macht mich das unendlich stolz.

Was müsste Ihrer Meinung nach noch erfunden werden?

Eine Weltfriedensmaschine.

Was ist Ihrer Meinung nach das Beste, das bisher erfunden wurde?

Die Musik. Sie ist die einzige Sprache, die alle verstehen.



Vivianes Konzert-harfe ist etwa 40 Kilo schwer und schön verziert.



Wie klingt Popmusik auf der Harfe? Hörs dir an: www.youtube.com/vivianenuescheler

EiCO ⁺



Ä gluschtige Snack
für jedli Tageszeit!





HEY-Star: Nina

Nina (9) aus Schwarzhäusern im Kanton Bern ist durch eine Schulfreundin zu ihrem Hobby, der Mädchenriege, gekommen: Einmal pro Woche übt sie sich dort in Gymnastik, Leichtathletik und Geräteturnen. Aber auch in ihrer Freizeit ist Nina aktiv: Dann liest und backt sie gerne, bewegt sich im Freien, kümmert sich um ihre 4 Kaninchen oder spielt mit ihren 3 jüngeren Schwestern.

Worin bist du richtig gut?
In Mathematik.

Wenn du ein Tier wärst, welches wärst du dann und warum?
Eine Blaumeise. Dann könnte ich frei davonfliegen.

Was wirst du sein, wenn du gross bist?
Eine sehr nette Lehrerin.

Was ist dein Lieblingsessen?
Pizza.

Mit wem möchtest du auf dem Sessellift stecken bleiben?
Mit meiner Freundin.

Was macht dich traurig?
Wenn jemand, den ich gerne mag, traurig ist.

Was würdest du gerne besser können?
Zeichnen.

Was ist dein Lieblingsfach in der Schule?
Mathematik.

Was würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?
Eine stabile und grosse Wohnung mit allem Drum und Dran.

Von wem bist du Fan?
Von meiner Familie.

Was müsste deiner Meinung nach noch erfunden werden?
Eine automatische Tellerabräummaschine.

Was ist deiner Meinung nach das Beste, das bisher erfunden wurde?
Das Handy.




MACH MIT!

Zeig auch du, was du gut kannst, und bewirb dich noch heute als HEY-Star unter hey@volg.ch oder an die **Postadresse** auf Seite 39. Kennwort: HEY-Star. Es wartet auch eine kleine **Überraschung** auf dich!

*So knusprig
und einfach
aus dem Ofen*



*Findest du die 6 Fehler
auf der rechten Verpackung?*



Wenn wir durch tiefen Schnee stapfen, sind wir froh um unsere warmen Winterschuhe – die Pfoten des Leoparden sind behaart und bleiben so immer schön warm. Übrigens sinkt er dank seinen Polstern an den Tatzen auch gar nicht im Schnee ein.

Überlebenskünstler in der eisigen Kälte



Während einige Tiere den kalten Winter einfach verschlafen, gibt es auch viele Tiere, denen die eisige Kälte überhaupt nichts ausmacht. Volgi & Volgine erklären dir, wie das möglich ist.



Schneeleopard: der Gipfelstürmer

Der Schneeleopard lebt in den Hochgebirgen von Asien, die über 5000 Meter hoch sein können. Das ist höher als der höchste Berg der Schweiz, der Dom mit 4545 Metern. Der Schneeleopard ist die einzige Grosskatze, die in solchen Höhen, wo es im Winter bitterkalt ist, überleben kann. Hier herrschen eisige Minustemperaturen.

Zum Glück passt sich sein Fell der jeweiligen Jahreszeit perfekt an: Im Winter wird es um einiges länger und hält ihn so schön warm. Zudem sind die Nasen- und Stirnhöhlen des Schneeleoparden im Gegensatz zu den Leoparden sehr gross. Er wärmt darin die Luft vor – so ist sie nicht mehr eiskalt, wenn sie in seine Lungen gelangt.

Polarfuchs: ein Verwandlungskünstler

Der Polarfuchs – auch Eisfuchs genannt – ist ein echter Verwandlungskünstler: Wie auch andere Tiere, hat er im Sommer ein grau-braunes Fell, das im Winter schneeweiss wird. Mit seinem Winterfell, das doppelt so dick ist wie sein Sommerfell, kann er die arktischen Temperaturen problemlos aushalten.

Da die Nahrungssuche im Winter viel schwieriger ist als im Sommer, schließen sich Polarfüchse in der kalten Jahreszeit oft in Gruppen für die Jagd zusammen. Hat sich bei Polarfüchsen übrigens einmal ein Paar gefunden, bleibt es ein Leben lang zusammen.

Hättest du ihn erkannt? Hier ist der Polarfuchs noch mit seinem Sommerfell unterwegs.



Damit der Polarfuchs beim Schlafen nicht friert, wickelt er seinen buschigen Schwanz um seinen Körper.

Hast du gewusst?

- Was haben alle diese Tiere gemeinsam? Sie sind mit ihrem weissen Winterkleid in der Winterlandschaft perfekt vor Feinden getarnt.
- Es gibt nicht nur Tiere, die an ein Leben in der Kälte angepasst sind: In der Arktis gibt es auch Moose und Gräser, die bei Minustemperaturen überleben.

Schneeeule: eingepackt von Kopf bis Fuss



Im Schnee ist die Beute schwer zu erkennen. Deshalb setzt die Schneeeule bei der Jagd auch ihr gutes Gehör ein.

Die Schneeeule lebt nur in den nördlichsten Regionen der Erde. Sogar Temperaturen von Minus 50 Grad sind für sie kein Problem. Damit hält sie den Kälterekord unter allen Vögeln. Ihr dickes Gefieder, das sogar Beine und Krallen bedeckt, hält sie schön warm. Aber das ist noch nicht alles: Auch der Schnabel der Schneeeule ist von einem wärmenden «Schnauz» umringt. Während die meisten Eulenarten nur in der Nacht jagen, geht die Schneeeule rund um die Uhr auf Beutefang. Das muss sie auch, da es nördlich des Polarkreises im Winter nicht hell und im Sommer nicht dunkel wird.



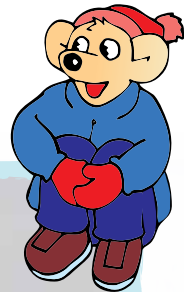
Schneehase: Warum hast du so kurze Ohren?

Der Schneehase kommt in vielen kalten Regionen der Welt vor. Bei uns triffst du den Alpenschneehasen in den Bergen an – mit viel Glück! Denn er ist ein ausgesprochen scheues Tier.

Das Fell des Schneehasen ist ein perfekter Kälteschutz. Im Gegensatz zum braunen Feldhasen, der auch in den wärmeren Regionen lebt, sind die Ohren des Schneehasen viel kürzer als bei anderen Hasen. Diese schützen ihn vor den kalten Temperaturen. Denn durch ihre kleinere Oberfläche verliert er weniger Wärme. Bei den Schneehasen in der Schweiz sind sie nur etwa 10 Zentimeter lang. Je nördlicher und somit kälter ein Gebiet ist, desto kleiner sind die Ohren der Schneehasen, die dort leben.



Der Schneehase hat nur im Winter ein schneeweisses Fell. Im Sommer ist er mehr graubraun. So ist er immer gut getarnt.









Ran an die
Buntstifte!

Gib
unserem
Laden etwas
Farbe!



HÄLTER BONBONS. SCHWEIZER TRADITION SEIT 1907.
WWW.HALTER-BONBONS.CH

Eiskalt erwischt!

Volgi bringt Volgine eine kühle Überraschung mit. Doch irgendetwas stimmt hier nicht ... Findest du die 5 Unterschiede im rechten Bild?



Was bleibt übrig?

Jeweils 2 Gegenstände gehören zusammen. Hilf Volgi & Volgine herauszufinden, welcher Gegenstand übrigbleibt!



Weisst du das richtige Ergebnis?

Jede Frucht steht für eine bestimmte Zahl.

$$\begin{array}{rclcl}
 \text{Apple} & + & \text{Apple} & + & \text{Apple} & = & 15 \\
 \text{Apple} & + & \text{Carrot} & + & \text{Carrot} & = & 9 \\
 \text{Carrot} & + & \text{Banana} & & & = & 8 \\
 \text{Carrot} & + & \text{Banana} & + & \text{Apple} & = & ?
 \end{array}$$

$$\text{Glass} - G + N + 8 = ? \quad L = F$$

$$\text{Teapot} + \text{Barrel} + E = ? \quad F = T$$

$$\text{Ski gloves} + S + \text{Skirt} = ? \quad R = T$$

Welche Wörter werden gesucht?

Kaleidoskop: eine Welt voller Farben und Formen

Hinter dem Spielzeug mit dem komplizierten Namen verbirgt sich eine Röhre, die im Innern mit Spiegeln und bunten Teilchen ausgestattet ist. Malcom (10) aus Seuzach (ZH) zeigt dir, wie du ganz einfach selbst ein Kaleidoskop bastelst.

Für dein Kaleidoskop brauchst du:

- 1 leere Haushaltspapierrolle
- 1 leere Toblerone-Packung
- Schere
- Klebeband
- feste, durchsichtige Plastikfolie (z.B. der Boden eines Plastikbechers von Radieschen im Becher)
- wasserfester Stift
- selbstklebende Spiegelfolie
- helles Seidenpapier
- schwarzer Karton
- Bleistift
- verschiedene, bunte Perlen
- farbiges Krepppapier

1

Malcom schneidet eine Toblerone-Packung an einer langen Kante auf. Oben und unten schneidet er beide Deckel ab.



2

Malcom legt die Packung flach vor sich auf dem Tisch aus und beklebt die weisse Innenseite mit Spiegelfolie in der gleichen Grösse. Dann klebt er die Packung mit Klebeband wieder gut zu und legt diese in die leere Haushaltspapier-Rolle.



3

Malcom zeichnet mit dem wasserfesten Stift das Loch der Haushaltspapierrolle auf dem Boden des Bechers nach. Danach schneidet er den Kreis aus und schiebt ihn in die Rolle hinein.



4



In die so entstandene Kammer füllt er jetzt Perlen in verschiedenen Farben und Größen.

5



Er verschliesst die Kammer mit einem Stück hellem Seidenpapier, das er über die Öffnung klebt.

6



Malcom schneidet einen Kreis aus schwarzem Karton mit einem kleinen Guckloch aus. Damit klebt er das andere Ende der Rolle zu.

7



Zum Schluss wickelt Malcom sein Kaleidoskop in farbiges Krepppapier und verziert es mit Zeichnungen und Klebern. Du kannst dein Kaleidoskop nach Lust und Laune gestalten!

8



Fertig! Malcom hält das Kaleidoskop gegen das Licht und bestaunt die farbigen Muster.



Abwarten und Tee trinken

Eine lange Reise

Bei uns gibt es viele Pflanzen, aus denen man Kräuter- und Früchtetees herstellen kann. Die Tee-Pflanze, aus der man Grün- und Schwarztee macht, hat ihren Ursprung in Asien. Wie haben die beiden beliebten Teesorten also den Weg bis zu uns gefunden? Vor rund 400 Jahren wurde zum ersten Mal Grüntee von Asien nach Europa transportiert, was damals noch ganz schön lange dauerte: Der Tee war etwa 6 bis 9 Monate lang mit dem Schiff unterwegs.



Die Redewendung «Abwarten und Tee trinken» bedeutet, dass jemand Geduld haben soll.



Mache deinen eigenen Tee

Nach einem winterlichen Tag auf der Piste oder nach dem Spielen im Schnee gibt es nichts Schöneres, als sich zu Hause mit einer Tasse Tee aufzuwärmen. Vielleicht mit einem feinen Früchtetee aus dem Volg? Für noch mehr Fruchtgeschmack, schneidest du einfach ein paar getrocknete Äpfelringli in kleine Stücke und gibst sie dazu. Einen herrlich minzigen Tee-Geschmack erhältst du ganz einfach mit ein paar frischen Pfefferminzblättern, die du im heißen Wasser einige Minuten ziehen lässt. Nach Lust und Laune kannst du deinen Pfefferminztee mit etwas Honig süßen.

Hast du gewusst? Schwarz- und Grüntee werden beide aus der gleichen Pflanze hergestellt. Die Teesorten unterscheiden sich nur in der Verarbeitung.



Der leuchtend rote Hagebuttentee erhält seine Farbe von der gleichnamigen roten Frucht, die auch bei uns wächst.



Teebeutel: Ein glücklicher Zufall

Vor rund 100 Jahren erfand ein amerikanischer Teehändler den Teebeutel. Und das erst noch aus purem Zufall. Weil es vom Gewicht her günstiger war, verschickte er seinen Kunden seine Teemuster in leichten Seidenbeuteln, statt in den sonst üblichen, schwereren Blechdosen. Die Empfänger hielten die Beutel nicht nur für eine Verpackung, sondern tauchten den Tee samt Beutel ins heisse Wasser und fanden das eine prima Idee.

Andere Länder – anderer Tee Genuss

In vielen Ländern wird das Teetrinken als richtiges Ritual gefeiert. Zwischen 15 und 17 Uhr ist in England «teatime», also «Teezeit». Die Briten trinken dann gerne einen Schwarztee mit etwas Milch oder Zitrone. In gewissen Teilen Südamerikas ist der Mate-Tee, der aus einer Urwaldpflanze gewonnen wird, sehr verbreitet. Er wird mit einem speziellen Röhrchen aus Metall getrunken. Das Teetrinken ist sehr gesellig: Man reicht das Getränk von Gast zu Gast weiter. In Japan werden sogar richtige Tee-Zeremonien abgehalten, die in speziellen Teehäusern stattfinden. Die Zeremonie wird von einem Teemeister durchgeführt, der diese Kunst in einer Schule erlernt. In Russland wird der Tee sehr süss getrunken und statt Zucker wird zum Süssen Konfitüre gebraucht.



Der Mate-Tee hat einen sehr intensiven Geschmack und macht ähnlich wach wie Kaffee.

Experiment

Schneide aus einem möglichst weissen Filterpapier (z.B. Kaffeefilterpapier oder Fliesspapier) ein Rechteck. Es sollte weniger breit, aber länger als ein Trinkglas sein. Male nahe des einen Papierrandes mit unterschiedlichen wasserlöslichen schwarzen Filzschreibern kleine Punkte. Stecke einen Zahnstocher durch das andere Ende des Papiers und lege es so über ein Glas. Gib vorsichtig Wasser hinein, sodass der untere Filterrand im Wasser ist, der Wasserpegel aber unter den Punkten bleibt. Entferne das Papier, bevor das aufgesaugte Wasser den Zahnstocher erreicht. Entsteht bei allen schwarzen Schreibern immer der gleiche Farbverlauf? Und was passiert, wenn du farbige Schreiber benutzt?



Besuche das Technorama in Winterthur und entdecke viele weitere, lässige Experimente. www.technorama.ch



HARIBO



30%
**WENIGER
ZUCKER**
**GLEICHER
VOLLER
GESCHMACK**



Der Witz von Lya (8) aus Steffisburg (BE) ist unser neuer Liebling.



Witz
GCKE

Lieblingwitz

Es war einmal ein Ehepaar, das in ein Restaurant ging. Da fragte der Mann hinter dem Tresen: «Haben Sie einen Tisch bestellt?»

Da antwortet der Ehemann: «Nein wieso, sind Sie Schreiner?»



Warum steht der Flamingo auf einem Bein?

Ist ja logisch! Würde er das andere auch hochziehen, dann würde er ja umfallen.

Liv (9) aus Hinteregg (ZH)



Jan fragt neugierig: «Herr Lehrer, ist der Stille Ozean den ganzen Tag still?» Der Lehrer antwortet gereizt: «Frag doch bitte etwas Vernünftiges.» Jan: «Woran ist eigentlich das Tote Meer gestorben?»

Kimi (9) aus Lupsingen (BL)



Lukas schleppt einen kleinen Schrank aus seinem Zimmer. Da kommt der Vater und sagt: «Ich dachte, Hans hilft dir?» Lukas antwortet ächzend: «Macht er ja auch, er sitzt im Schrank und trägt die Kleiderbügel.»

Raphael aus Wittnau (AG)

Ein Ritter kommt an Löwen vorbei.

Da sagen die Löwen: «Nicht schon wieder Dosenfutter!»

Jonas (10) aus Löhningen (SH)



MACH MIT!

Hast auch du einen Witz für Volgi & Volgine? Schicke ihn per Mail an hey@volg.ch oder an die Postadresse auf Seite 39. Wir freuen uns auch über ein Foto von dir! Kennwort: Witzecke. Schafft es dein Witz zum Lieblingwitz, gewinnst du einen 10-Franken-Gutschein von Volgi!

EISIGES VERGNÜGEN MIT STOCK UND PUCK

Eishockey verbindet die Freude am Schlittschuhfahren mit dem Mannschaftssport. Dabei zählt vor allem der Spass. Das finden auch die Kinder des EHC Einsiedeln (SZ).

Das Training

Beim Eishockey ist eines wichtig: das Schlittschuhfahren. Um sich sicher auf dem Eis bewegen zu können, wird im Training das Fahren viel geübt. Gleichzeitig mit dem Stock in der Hand den schwarzen «Puck» (Englisch für Eishockeyscheibe) gezielt jemandem zuzupassen oder ihn entgegenzunehmen, ist nochmals eine eigene Schwierigkeit. Deswegen gibt es in jedem Training verschiedene Pass- und Positionsspiele.

Gut gefangen! Anna verteidigt das Goal bei der Piccolo-Mannschaft.



2 Mal pro Woche findet das Eishockey-Training für die Buben und Mädchen des EHC Einsiedeln statt. Die «Bambini»-Mannschaft (5 bis 8 Jahre) und die «Piccolo»-Mannschaft (8 bis 10 Jahre) trainieren gemeinsam. Da die älteren Kinder etwas fortgeschrittener sind, machen nicht alle die gleichen Übungen.



Ein starkes Team: Trainer Beat Lenherr mit Mattias, Joy und Joshua.

Wer spielt wo?

Wem welche Position am besten liegt, zeigt sich erst mit der Zeit im Training und während der Turniere. Deshalb wird die Position immer gewechselt und ausprobiert, welcher Spieler sich wo am wohlsten fühlt. Ausser für das Goal: Dieses wird bei den Piccolos immer vom gleichen Spieler verteidigt, bei den Bambini wechselt auch der Goalie immer wieder.

*Beim Training
übt Mattias den
Puck ins Goal
zu schießen ...*



Spass ist das höchste Ziel

In einer Saison finden zwischen 12 und 16 Turniere statt, bei denen keine Rangliste veröffentlicht wird. Denn für die Kids des EHC Einsiedeln steht nicht das Gewinnen, sondern der Spass am Sport im Vordergrund.

Von Kopf bis Fuß geschützt

Nein, die Eishockey-Spieler planen keine Mondlandung – auch wenn ihre Ausrüstung etwas an einen Astronauten erinnert. Beim Sport auf dem rutschigen Eis ist eine gute Ausrüstung sehr wichtig. Dazu gehören: Schienbein- und Ellbogenschoner, Tiefschutz, Hockeyhose, Brustpanzer, Helm und Halsschutz. Gegen die Kälte sind sie mit Thermowäsche, Stülpen und Handschuhen geschützt.



*... gar nicht so einfach,
wenn sich dabei immer
noch ein Verteidiger wie
Joshua in den Weg stellt!*

Hast du gewusst?

- Früher wurde Eishockey noch mit einem Ball gespielt. Da dieser immer aus dem Feld sprang, schnitt man den unteren Teil ab – und aus dem Ball wurde der Puck.
- Früher bestanden die Kufen der Schlittschuhe noch aus Tierknochen und nicht aus Eisen.
- Durchschnittlich steht ein Profispieler 40 bis 60 Sekunden pro Einsatz auf dem Eis und verbraucht pro Saison etwa 30 Stöcke.

*Maila aus der
Bambini-Mann-
schaft bewegt
sich bereits
sehr sicher auf
dem Eis.*



Die Schneemann-Nase





Oh nein, jetzt haben wir das Rüeblli verloren!
Was machen wir jetzt mit dem Schneemann ohne Nase?



Ich habe eine Idee!

Die Nase ist aber ziemlich krumm...

Tja, jetzt ist der Schneemann eben ein Schneelefant!



Die Kraken sind 100% - Essen für richtige Piraten!



Die Cervelas halbieren und einschneiden. Ob vom Grill oder aus der Pfanne - sie schmecken immer lecker!



Unser bestes Stück Natur.

www.agrinatura.ch

Wettbewerb

Es geht um die Wurst!



Unser bestes Stück Natur.

Mit dem Lastwagen liefern Volgi & Volgine Cervelas zum Restaurant des Verkehrshauses in Luzern. Als sie ankommen, merken sie, dass ein Teil ihrer Ladung fehlt! Kannst du ihnen sagen, wie viele Cervelas sie unterwegs verloren haben? Tipp: Achte dich auch auf die Tiere im Bild.



GEWINNE!

Schicke die Lösungszahl bis zum **15. Februar** mit dem Stichwort «Wettbewerb» per Mail an hey@volg.ch oder an die **Postadresse** auf Seite 39. Wir verlosen **50 x 2 Kinder-Tagespässe** für das **Verkehrshaus der Schweiz** in Luzern.

WICHTIG: Vergiss nicht, deine **Adresse (Strasse, Hausnummer, Wohnort)** anzugeben!



Übrigens: Das Jahr 2019 steht im Verkehrshaus in Luzern im Zeichen der Luft- und Raumfahrt.



Neues zum Lesen und Spielen

2



3 Bücher: Die drei ???, Feuriges Auge

Der 200. Fall der drei ??? hat es in sich: Justus ist verschwunden! Verzweifelt suchen Peter und Bob den ersten Detektiv und stolpern dabei über Spuren der Vergangenheit. Zum Jubiläum werden sie mit dem «Fluch des Rubins», einem längst vergessenen Fall, konfrontiert und fragen sich, ob das Rätsel um den mysteriösen Edelstein damals wirklich gelöst wurde ...
Kosmos, Ab 10 Jahren, 432 Seiten, Fr. 25.90, im Fachhandel erhältlich.

GEWINNE!

HEY verlost je **3 Exemplare** der hier vorgestellten Bücher und Spiele. Schreib uns bis zum **15. Februar** an hey@volg.ch oder an die **Post-adresse** auf Seite 39. Stichwort: Neues zum Lesen und Spielen. Gib an, was du gern gewinnen möchtest (1, 2 oder 3). Vergiss deinen Namen und deine vollständige Adresse nicht!



1

Duftbuch: Der Nase nach

Prinz Jakob und sein kluges Pferd Hubertus sollen die Prinzessin bekochen. Deshalb machen sich die beiden auf den Weg zum Markt, denn da gibt es die frischesten Zutaten. Begleite Prinz Jakob und Hubertus bei ihrem Einkauf, erschnuppere in diesem Buch das Bilder enthält, die duften, die verschiedensten Lebensmittel und erfahre, ob es ihnen gelingt, das Herz der Prinzessin zu gewinnen. *Baeschlin Verlag, ab 4 Jahren, 32 Seiten, Fr. 37.90, im Fachhandel erhältlich.*

3



Spiel: Schweizer Reise

Du bist mit dem Helikopter unterwegs und entdeckst im Spiel «Schweizer Reise» unser Land. Dabei musst du jedoch aufpassen, dass dir nicht plötzlich der Treibstoff oder das Geld ausgeht. Du fliegst über Gletscher, hilfst einem Hüttenwart in den Bergen oder beförderst Bundesräte. Doch Vorsicht: Nur wenn du für das Team spielst, kannst du auch deine Ziele erreichen. *Carlit, ab 8 Jahren, für 2–6 Spieler, Fr. 49.90, im Fachhandel erhältlich.*

Nur für euch

Tashifa (9) aus Fulerbach



Anne-Sophie (6) aus Visperterminen



Paula (8) aus Merligschachen



Chiara (7) aus Wallbach



Pablo (9) aus Ennetbürgen



Lena (8) und Max (10) aus Winterthur

MACH MIT!

Diese Seite ist nur für euch reserviert. Volgi & Volgine freuen sich riesig über Zeichnungen, Briefe und E-Mails. Schreib an hey@volg.ch oder an die **Postadresse** auf Seite 39. Kennwort: Nur für euch.



Für alle, denen ein normales
Schulbrot zu langweilig ist.



Frisch belegte
Sandwiches
Viele Sorten
in eurem
Vollkorn



Poulet
Tartare



hilcona

Volgi & Volgine haben einen Sprung ins kalte Nass gewagt – bei einem Wasserballtraining. Zudem erzählen sie dir Spannendes über Eier und haben den Mond genauer unter die Lupe genommen. Hol dir das neue HEY ab dem **4. März** in deinem Volg!



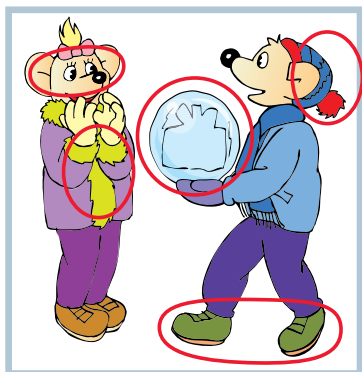
Diese Ausgabe: Seite 2:

Der Bildausschnitt stammt von **Seite 32**.

Rätselcke Seite 23:

Eiskalt erwischt!

Lösung:



Was bleibt übrig?

Lösung: **Taschenlampe**

Weisst du das richtige Ergebnis?

Lösung: **13**

Welche Wörter werden gesucht?

Lösung: **Fasnacht, Teetasse, Skistock**

- 1: Adobe Stock / Ueli Knebel
- 3: Adobe Stock / Sauriermuseum Aathal / Ueli Knebel
- 4–5: Adobe Stock / brandinghouse / Ueli Knebel
- 7–9: Adobe Stock / Andrea Badrutt, Chur / Anja Merchant, Guarda / Denise Schmid / Lötschental Marketing AG / Niculin Meyer / Ueli Knebel
- 11: Adobe Stock / Brandinghouse / Ueli Knebel
- 13: Adobe Stock / Viviane Nüscheler / Ueli Knebel
- 15: Adobe Stock / Nina
- 17–21: Adobe Stock / Ueli Knebel
- 23: Adobe Stock / Ueli Knebel
- 24–25: Adobe Stock / brandinghouse
- 26–27: Adobe Stock / Ueli Knebel / Technorama
- 29: Adobe Stock / Lya / Ueli Knebel
- 30–31: Adobe Stock / brandinghouse / Ueli Knebel
- 32–33: Adobe Stock / Ueli Knebel
- 35: Adobe Stock / Agri Natura / Ueli Knebel / Verkehrshaus der Schweiz Luzern
- 36–37: Adobe Stock / Baeschlin Verlag / Carlit Verlag / Kosmos Verlag / Ueli Knebel
- 39: Adobe Stock / Ueli Knebel

HEY erscheint 6-mal pro Jahr und ist in allen Volg-Läden der Deutschschweiz kostenlos erhältlich.

Herausgeber: Volg Konsumwaren AG, Postfach 344, 8401 Winterthur, hey@volg.ch, www.volg.ch/hey

Idee, Konzept, Realisation: brandinghouse, Zürich

Auflage: 100 000 Ex.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

© brandinghouse AG

ADRESSE

hey@volg.ch oder

Volg Konsumwaren AG

Kennwort «...»

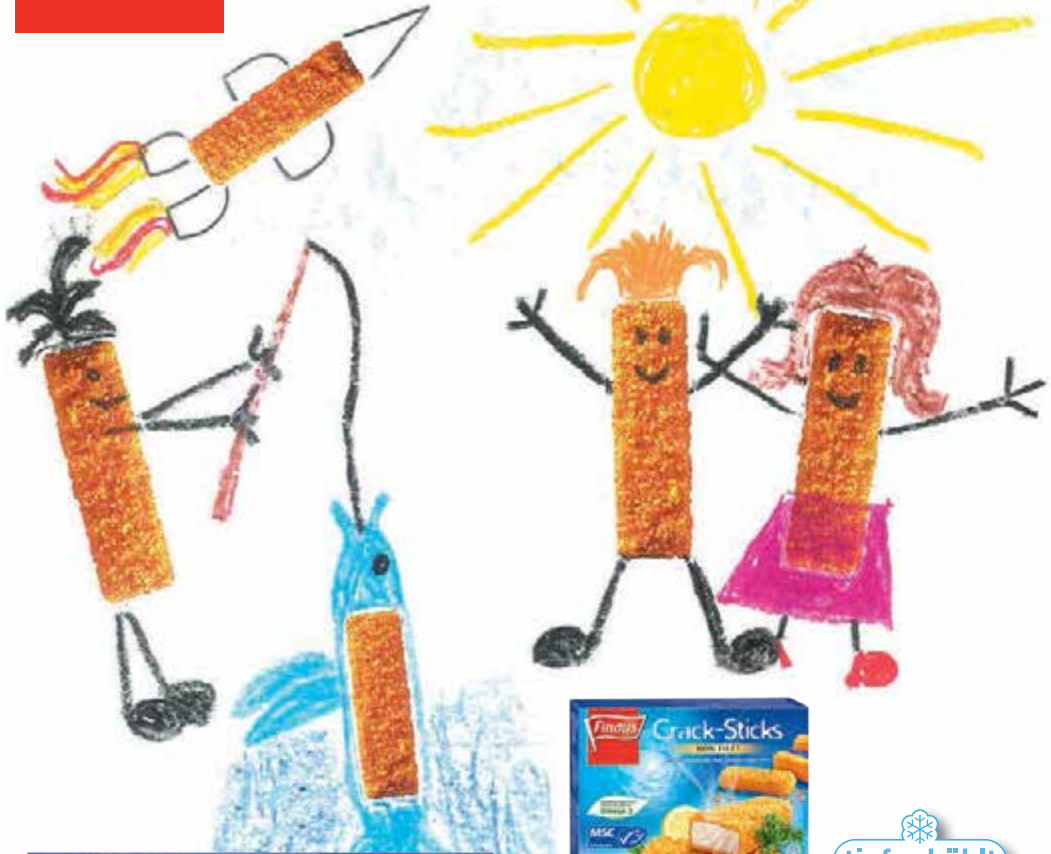
Postfach 344, 8401 Winterthur

In jede Post gehören immer auch dein Name, Adresse und Alter!





Mega cool: Fischstäbli von Findus



tiefgekühlt



Augen auf beim Fischkauf. Unsere Meere werden immer leerer. Ein Grund: Es wird zu viel und ohne Rücksicht gefischt. Darum gibt es das blaue MSC-Siegel. Es sagt dir: dieser Fisch ist nicht vom Aussterben bedroht und darf gegessen werden. www.findus.ch